



AUFTAKTVERANSTALTUNG FÜR BEZAHLBARES GENOSSENSCHAFTLICHES WOHNEN

Am 17.03.2018 [von Klaus Kremer](#)

Die Auftaktveranstaltung für bezahlbares genossenschaftliches Wohnen auf Langeoog findet am Montag, den 19. März 2018 um 20.00 Uhr im Haus der Insel statt.

Auf dem ehemaligen Internatsgelände plant der Gemeinderat eine ca. 4.200 m² große Fläche für ein genossenschaftliches Wohnprojekt für ca. 30 Wohneinheiten unterschiedlicher Größen für 1 – 5 Personen bereitstellen. Das Projektteam der Firma TING Projekte GmbH Co. KG aus Schleswig-Holstein, in diesem Thema inzwischen hocherfahren, soll das Vorhaben auf Langeoog zeitnah und anforderungsgerecht umsetzen. Das Projekt soll bis zum Sommer 2020 realisiert werden.

Alle Wohnungssuchenden auf Langeoog und alle, die mit ihren Wohnverhältnissen unzufrieden sind, sind aufgefordert, am 19. März ins Haus der Insel zu kommen, um sich die Bedingungen anzuhören und ihre Bedarfe anzumelden. Alle Anforderungen werden aufgenommen und geprüft. Mit jedem ernsthaft Interessierten werden Gespräche zu den Kosten und zu Finanzierungsmöglichkeiten geführt.

In einer Wohngenossenschaft wird jeder Mieter Wohnungsbaugenosse, indem er mindestens zwei Anteile an der Genossenschaft (Kosten ca. 500.- €) erwirbt. Damit erhält er in der Genossenschaftsversammlung sein Stimmrecht (Je Genosse 1 Stimme) und kann über das Wohnen und die zukünftigen Maßnahmen der Genossenschaft mitbestimmen. Dadurch wird eine hohe Mietsicherheit erreicht, die ein lebenslanges Verbleiben in der Genossenschaft ermöglicht. Die Baufinanzierung muss über einen Eigenanteil an den Errichtungskosten realisiert werden. Auch dazu gibt es ausführliche Informationen.

Über die einzelnen Schritte zur Verwirklichung des Projektes werden Dr. Jasna Baumgarten und Dipl.-Ing. Ferdinand Borchmann-Welle, beide Geschäftsführer bei TING, berichten.

Das Wohnprojekt wird von der Gemeinde unterstützt um die Gesamtkosten gering zu halten und um die Sicherheit zu haben, dass die Wohnungen später nicht in Bruchteilseigentum umgewandelt, veräußert oder zweckentfremdet werden können. Alle in Frage kommenden Fördermöglichkeiten für genossenschaftlichen Wohnungsbau sollen genutzt werden, um die Baukosten so gering wie möglich zu halten.